

---

## Vorbemerkung zur dritten Auflage

Was lange währt, wird endlich gut – davon bin ich (Stefan Tilkov) in diesem Fall ganz besonders überzeugt, und der Grund hängt direkt damit zusammen, dass dies die letzte Verwendung der ersten Person Singular in diesem Buch war (von den historischen Vorbemerkungen zur ersten und zweiten Auflage abgesehen): Dank der neuen Co-Autoren Martin Eigenbrodt, Silvia Schreier und Oliver Wolf enthält diese Auflage zahlreiche Überarbeitungen, Fehlerkorrekturen und Ergänzungen.

In die aktuelle Ausgabe sind unsere Erfahrungen aus dem Einsatz von REST in einer Vielzahl unterschiedlicher Projekte eingeflossen. So haben wir das Beispiel, das wir in Kapitel 3 vorstellen und in Kapitel 14 erweitern, gründlich überarbeitet, insbesondere im Hinblick auf die uns immer wichtiger gewordenen Hypermedia-Aspekte. Bei der Neuimplementierung haben wir die Beispielanwendung außerdem von XML auf JSON umgestellt. Die wachsende Bedeutung von Hypermedia hat auch Einfluss auf die Diskussion von Formaten in Kapitel 7, die wir um diverse populäre JSON-basierte Hypermediaformate (HAL, Collection+JSON und SIREN) erweitert haben.

Das neue Kapitel 17 beschäftigt sich mit der Rolle von REST für Weboberflächen und stellt die »ROCA«, unseren favorisierten Ansatz zu deren Realisierung vor. Schließlich haben wir mehr als 130 einzelne »Issues« aus unserem Bugtracker gelöst – von den unvermeidlichen Tippfehlern über sachliche Ungereimtheiten, zahlreiche Aktualisierungen von Technologien und Produkten und diverse kleinere und größere Ergänzungen.

## Vorbemerkung zur zweiten Auflage

Eines der erklärten Ziele der ersten Auflage dieses Buches war es, von Implementierungsdetails zu abstrahieren und den Fokus auf das Kernthema REST zu legen. Unter anderem deshalb finden Sie keine Beispielimplementierungen in einer oder mehreren Programmiersprachen, und aus dem gleichen Grund habe ich auch Frameworks, Bibliotheken und Werkzeuge in den Anhang verbannt – die Technologie, die Sie zur Umsetzung Ihrer Clients und Server verwenden, sollte für keines der diskutierten Themen eine Rolle spielen.

Grundsätzlich habe ich diese Linie auch in der zweiten Auflage beibehalten. In vielen Diskussionen, die ich zusammen mit meinen Kollegen in diversen Kundenprojekten und Workshops führen konnte, wurde jedoch klar, dass sich bei der Umsetzung einer konkreten Architektur auf Basis von RESTful HTTP eine Reihe wiederkehrender, ähnlicher Fragestellungen ergeben, für die sich auch ähnliche Lösungen oder Lösungsmuster finden lassen – weitgehend unabhängig von den Details der Implementierungsplattform. REST ist nicht trivial; auch nach jahrelanger Beschäftigung mit Theorie und Praxis lernt man immer noch dazu. Häufig verschiebt sich dabei mit zunehmender Erfahrung auch das, was man für den Kern, für das wichtigste Element des Modells hält, und Dinge, die zunächst wie eine gute Idee erscheinen, stellen sich langfristig als Irrweg heraus. Das neue Kapitel 15, »Architektur und Umsetzung«, beschäftigt sich daher mit dem »Wie« und liefert einige konkrete Hilfestellungen für die praktische Umsetzung der im Buch vorgestellten Prinzipien. Aufmerksamen Lesern der ersten Auflage ist es zu verdanken, dass diverse Fehler korrigiert werden konnten.